

## Kommen, schauen, toben

***Das Außengelände der ASB-Kita „Knirpsenland“ in Neustadt ist umgestaltet worden. Jetzt wurde es eingeweiht – zum Kindertag.***

Von Katarina Gust

Lange haben sie den Großen beim Toben auf dem Spielplatz nur zugucken können, jetzt haben sie ihr eigenes Spielparadies bekommen: Die Krippenkinder der ASB-Kita Knirpsenland wurden anlässlich des Kindertages überrascht – mit einem neuen Spielplatz. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt von Kita, ASB und Stadt. Seit Anfang April wurde das Areal umgestaltet. Das neue Spielgerät ist der Höhepunkt der Aktion. Darauf können die Kinder nun klettern, rutschen und balancieren. Die hölzerne Konstruktion ist genau richtig auf die Bedürfnisse der Ein- bis Dreijährigen angepasst. Wer beim Toben hinfällt, landet weich. Denn rund herum wurde ein Belag aus Hartgummi verlegt. Er sorgt dafür, dass sich die Kinder bei einem Sturz nicht verletzen.



Auf die Spielburg, fertig, los: Die Krippenkinder der ASB-Kita Knirpsenland in Neustadt haben am Mittwoch ihren neuen Spielplatz in Beschlag genommen. Vor allem die Rutsche war dauerbesetzt. © Dirk Zschiedrich

Der neue Spielbereich ist kein Vergleich zu vorher. Früher konnten die Jüngsten nur in einem Sandkasten spielen. Eine Plastikraupe gab es noch. Und eine Rollerbahn für die Roller- und Laufradfahrer. Die harten Steinplatten waren der ideale Belag, um schnell voran zu kommen. Doch mit Spielatmosphäre hatte das wenig zu tun. Das ist nun anders. „Die Kinder sind total begeistert“, sagt Kita-Leiterin Michaela Kretzschmar. Sie ist dem Träger der Kita und der Kommune dankbar, dass das Projekt so gut gelungen ist.

Wie auf einem Ameisenhaufen gehe es nun auf dem Spielplatz zu. Die Kletterburg wurde zur Einweihung am Mittwoch munter in Beschlag genommen und ausgelassen bespielt. Vor allem die Rutsche kommt bei den Kindern gut an. Mit einem Wiener-Würstchen-Frühstück sei die Krippe in den besonderen Tag gestartet. Ein Clown überraschte danach die Kinder, und zwar nicht nur in der Krippe. Die Kleinen und Großen erhielten zudem jeder ein Geschenk, es war schließlich Kindertag. Das konnte aber nur schwer den neuen Spielplatz toppen.

Viele Unterstützer

Bei der Finanzierung des Spielgerätes bekam die Einrichtung Schützenhilfe von der Spendenaktion „Ein Herz für Kinder“. Sie bewarb sich um Spendengelder, bundesweit wurde daraufhin für das „Knirpsenland“ gesammelt. Mit dem Ergebnis, dass die Kita knapp 6 300 Euro als Finanzspritze überreicht bekam. Auch die Ostsächsische Sparkasse Dresden und Eltern hatten das Projekt mit unterstützt. Etwa 830 Euro

haben sie dazugegeben. Gleiches gilt für die Neustädter Firma WTK Elektronik. Die Firma schenkte der Einrichtung einen Scheck über 200 Euro.

Im Außengelände könnte demnächst noch ein Schmuckstück aufgestellt werden. Die Stadt Neustadt hatte der Kita zum 50. Jubiläum eine fast vergessene Bronzefigur überreicht. Die gut einen Meter große Statue war zu DDR-Zeiten Teil eines Brunnens, in dem die Kinder einst planschen durften. Neben der Kinderfigur gehörte ein Fisch zum Ensemble. Er spuckte Wasser – direkt auf die Beine der Statue. Die Bronze hat an dieser Stelle daher eine hellere Farbe. Der Kalk ist schuld daran. Irgendwann wurde der Brunnen abgebaut, auch die Bronzestatue verschwand. Wo sie abgeblieben war, wusste niemand mehr. Bis Bürgermeister Peter Mühle (NfN) sie zum Kita-Geburtstag plötzlich dabei hatte. Noch steht die Statue im Foyer des Knirpsenlandes. Wenn es nach Ratschef Mühle geht, soll sie jedoch wieder draußen einen Platz finden. Um der Kita bei diesem Projekt unter die Arme zu greifen, hat die Stadtverwaltung ein zweites Geschenk. Sie übernimmt den Bau eines Sockels oder Fundamentes. „Die Mitarbeiter des Bauamtes werden das übernehmen“, kündigt Mühle an. Vorher müsse jedoch noch ein passendes Plätzchen gefunden werden. Die ASB-Kita am Rugiswalder Weg besuchen derzeit an die 100 Kinder. In der Krippe gibt es zwei Gruppen.